

Was taugen Tuning-Chips von Albat Bioenergetic Solutions?

Nicht erklärbar, aber hörbar

Die Resonanz bei unser aktuellen "Fies vor nix"-Leseraktion war riesig. Die Ergebnisse verblüffend. Es folgt ein Erfahrungsquerschnitt der Hörerlebnis-Leser:

Nach Anbringung der 5 Kabelchips auf die Chinchkabel CD-Player/Vorverstärker und den Zuleitungskabeln zu den Aktiv-Boxen sowie auf das Netzkabel zum Steckdosenverteiler haben sich folgende Veränderungen gezeigt: Extrem dynamisches Ansprechen des Mittel- und Hochtonbereichs (als würde der Strom in den Kabeln schneller fließen). Steigerung der Präzision und Analytik im gesamten Frequenzbereich ohne jeden Anklang von Lästigkeit. Zugewinn an räumlichen Informationen, die ich so vorher nicht kannte. Die CD-Chips habe ich noch nicht erworben, da ich eine sehr umfangreiche CD-Sammlung besitze. Allerdings habe ich eine ICES-Pyramide im Einsatz, die alle Grenzen sprengt, was ich zuvor an meiner Anlage gehört habe. Der klangliche Zugewinn von einem Edel-CD-Player zu meinem jetzigen im Einsatz befindlichen Player fällt dagegen bescheiden aus (ich hatte schon beschlossen, bevor ich die Pyramide kannte, mir einen neuen CD-Player zu erwerben). Mit relativ bescheidenen finan-



ziellen Mitteln kann man seine Anlage auf ein nie für möglich gehaltenes Niveau heben.

Gerd Zerres

- drastische, kaum für möglich gehaltene Detailauflösung der Musik (CD, DVD und Blu Ray), vor allem mit den Kabelchips erreicht

- bei CD-Chips nimmt die Räumlichkeit und Durchhörbarkeit enorm zu. Danke für die Möglichkeit, ihre Superprodukte im Hifi-Bereich testen zu dürfen. Ihr zukünftiger Kunde

Holger Boehm-Fink

Nachdem ich mich beim Hörerlebnis zum Test der Albat Chips angemeldet hatte, bekam ich diese umgehend von Herrn Albat zugeschickt. Beim Test bin ich so vorgegangen. Ich habe mir 5 CDs, die ich sehr gut kenne ausgesucht und dann jeweils ein Stück ohne und dann mit Chip gehört. Wobei die Position des Chip's auf der CD keine Einwirkung auf den Klang hatte. Beim Hören mit den Chips

passiert tatsächlich etwas. Die Konturen-schärfe nimmt zu und die Durchhörbarkeit wird besser. Der Klang wird klarer und ich höre mehr Details. Instrumente, die im Hintergrund stehen sind besser zu hören, bekommen mehr Raum und sind besser gestaffelt. Für mich ist der Unterschied deutlich hörbar. Das traf für 4 CDs zu. Bei einer CD war der Unterschied nicht so ausgeprägt. Danach habe ich die LNC Chips auf dem Netzkabel des CD-Players und auf dessen NF-Verbindung zum Vorverstärker angebracht, habe mit den gleichen CDs gehört, konnte aber keine weitere Verbesserung bzw. Änderung des Klangbildes feststellen. Fazit: Es lohnt sich auf jeden Fall, sich mit den Albat Chips zu beschäftigen. Die Verbesserungen im Klangbild sind deutlich hörbar.

Hans Joachim Stork

Seit einiger Zeit verwende ich verschiedene Produkte für mein HiFi-Hörerlebnis zu Hause; ich höre mit einem Cayin CDT-17a an Cayin A-88t über Xindak-Folienkabel an KEF XQ40. Meine Rückmeldungen, die ich auch an Herrn Albat geschickt hatte, finden Sie nachfolgend: - LMC-Kabelchip kleben auf den Lautsprecherkabeln, direkt hinter dem Verstärkerausgang. Nach dem Aufkleben während des Betriebs war es wie das Hochfahren eines Systems über mehrere Sekunden hinweg. Ein Eindruck höherer Lautstärke - der Klang wurde jedoch einfach klarer, präziser und breitbühniger. Sehr, sehr schön! Eine Anekdote dazu: Während ich jeweils einen Chip hinter Verstärkerausgang auf die LS-Kabel applizierte, erntete ich böse Blicke meiner Frau, die - ohne zu wissen oder zu sehen was ich tat - unweit im angrenzenden, offenen Raum beschäftigt war. Sie schaute, zögerte -

sagte aber nichts. Später fragte ich sie, was gewesen sei und sie sagte, sie glaubte zunächst, ich hätte die Lautstärke mal wieder höhergedreht... Der Eindruck höherer Lautstärke wich dann allerdings dem eines viel klareren, differenzierteren Klanges, was sie sichtlich verunsicherte. Erst danach erklärte ich ihr, was ich verändert hatte.

(Und zu weiteren Produkten: Relevator-Pyramide: Der Raum klingt nicht mehr nach Wohnzimmer, alles ist offener, weiter, irgendwie freier. Alles klingt schöner. Die deutlichste Erfahrung ist die, wenn man die Relevator-Pyramide soweit entfernt, dass die Musikecke nicht mehr im Wirkungsbereich liegt. Alles klingt flacher, farbloser und langweiliger. Es erscheint so, als ob man plötzlich die Farbe aus einem bunten Gemälde entfernt. Dieses habe ich mehrfach mit verschiedenen Probanden getestet und es war immer deutlich für jeden wahrnehmbar. - Concert-Chip klebt auf meinem Tenorsax. Ich habe den Eindruck, dass die gesamte Ansprache des Instruments besser und die Intonation einfacher geworden ist. - Car System: Dynamik - Ja, da passiert ganz viel auf einmal. Zurzeit fahre ich einen Golf V mit ganz gutem VW Musiksystem. Absolute Klangverbesserung - sehr sauberer, extrem präziser Bass und eine irre Auflösung, alles fast erschreckend plastisch. Ein System mit "Wow"-Effekt! Sehr schön bei Musik mit viel Percussion. Einfach toll! Der Wagen selber klebt förmlich auf der Straße, selbst bei Nässe. Das gesamte Fahrverhalten ist straffer geworden - mir scheint fast, dass die Karosserie verwindungssteifer geworden sei. Der Dieselmotor hat an Dynamik gewonnen, obwohl der Langzeit-Kraftstoffverbrauch bereits nach kurzem Einsatz um ca.0,5l auf derzeit stabile

5,5l/100km gesunken ist.)

Abschließend möchte ich noch anmerken, dass mich noch nie Produkte so fasziniert, verblüfft und ratlos zurückgelassen haben, wie die von Albat. Beruflich komme ich vom klassischen Maschinenbau; diese Dinge passen eigentlich so gar nicht in meine Welt. Die mir (noch) nicht erklärbaren Ergebnisse und Hörerlebnisse sprechen aber für sich; dieses akzeptiere ich mittlerweile einfach und bemühe mich, nicht viel weiter darüber nachzudenken. Auch wenn mir das nicht immer gelingt, steht die für mich neu definierte Klangqualität im Vordergrund. Reiner, purer Musikgenuss.

Klaus Kierspel

Ich habe die Chips ausprobiert und kann leider keinen signifikanten Effekt mitteilen. Ich vermute, dass dies daran liegt, dass meine Bartl-Kabel von Klang und Kunst für AIBAT ausgereizt sind. Ich bin mit den aktuellen NF- und Netzkabeln von Toni Bartl ebenso ausgestattet wie mit seiner Netzleiste.

Michael Kremin

Vorauszuschicken gilt es, dass ich meine Anlage seit Jahren nach und nach auf Höchstniveau getunt habe (ständig laufender Prozess) und daher Verbesserungen verhältnismäßig wirksam sind. Bei solchen Eingriffen kann es zu Verbesserungen oder zu Verschlechterungen kommen. Mein Ziel ist es, mit noch bezahlbaren Mitteln eine möglichst analoge und naturgetreue Darstellung der Tonerzeugung sowie des Raumes anzustreben. Als erstes habe ich die Albat-Chips mit den CDs getestet. Dabei unterscheide ich zwischen unbehandelten und bereits von mir getunten CDs. Die getunten CDs sind auf der

Oberseite mit einer selbstklebenden Papierfolie überzogen, die ich mit schwarzer wasserfester Farbe abdecke - so auch die Innen- und Außenkanten (werden zuerst leicht angeschliffen). Zudem verwende ich ein CD-Spray. Damit werden Reflexionen des Lasers vermieden und eine klare und authentischere Darstellung erreicht. Bei beiden Varianten waren bei Anbringung der Albat-Chips die Veränderungen in gleichem Masse wahrnehmbar, wobei mein bisheriges Tuning als erster Schritt und das Anbringen der Albat-Chips als zusätzlicher Schritt zu werten ist. Die Albat-Chips habe ich auf drei verschiedene Arten aufgeklebt und jeweils verglichen: 1.) tangential zu den Rillen neben dem Mittelloch, 2.) tangential zu den Rillen zwischen Mittelloch und Außenrand der CD und 3.) quer zu den Rillen, ausgemittelt. Vorwegzunehmen ist, dass die 3. Version klar am besten wirksam ist. Zu bemerken ist noch, dass die Auflage des Pucks meines Laufwerks durch die hauchdünne Folie des Albat-Chips nicht beeinträchtigt wird. Bei den Klangveränderungen konnte ich eindeutige Verbesserungen wahrnehmen, die jedoch nicht als dramatisch zu werten sind. Die Wiedergabe steigert sich jedoch trotz all meiner bisherigen Tuningmaßnahmen nochmals mit einer klareren Darstellung, einer verstärkten Abgrenzung der Stellung der Interpreten im Raum (Ortbarkeit und Tiefenstaffelung) sowie der Brillanz - ohne, dass es zu übertriebener Schärfe von Zischlauten kommt. Die analoge und authentische Darstellung wird verbessert. Ebenso verstärkt sich leicht die räumliche Darstellung und Abgrenzung - ohne in den Vordergrund zu treten und diese in den Dimensionen zu verändern. Gleichfalls kann eine leichte Verbesserung der Dynamik und

der Schnelligkeit wahrgenommen werden. All diese Attribute vermögen bei diversen Aufnahmen mitunter erst die Emotionen der Musik zu wecken oder noch zu verstärken. Grundsätzlich konnte ich die gleichen Veränderungen beim Anbringen der Albat-Chips auf diversen Kabel feststellen. Getestet habe ich die Chips bei Stromkabeln, Cinch-Kabeln, XLR-Kabeln, Phonokabeln und den Lautsprecherkabeln. Die stärkste Wirkung zeigte sich am Stromkabel ab HMS - Energia zum Verstärker. Die geringste Wirkung konnte ich am Lautsprecherkabel feststellen. Hier könnten sich allenfalls weitere Versuche mit unterschiedlicher Anbringung lohnen (nach dem Ausgang am Verstärker/ vor dem Eingang an den Boxen). Generell lohnt sich der Einsatz mit den doch preiswerten Albat-Chips für eine verbesserte Wiedergabe mit diversen Maßnahmen. Dabei kam ich zum Ergebnis, dass die Wirkung möglichst nahe an der Quelle am stärksten ist. Ich werde mich mit den Albat-Chips entsprechend eindecken. Insbesondere lohnt sich das nur schon für die Nachrüstung meiner CD-Sammlung.

Manfred Amann

Geräteliste:

Symphonic Line RG 10 MK IV Rev. (getunt), B&W Matrix 801. (getunt), Velodyne DD18, Riemenlaufwerk CEC TL 2. (getunt), Analogwandler Advantage Transrotor Pianta SL 80, Phonostufe Micgroove plus Benz LP, Kabel von Fadel, HMS, Purist, Harmonic Technologie, Separate Stromzuführung ab Trenntrafo auf HMS Energia und Trenntrafos vor Geräten, Tuning: Klangschalen, Animatoren, Blackbody, Gerätebasen, Helmholtzresonanz, div. Spikes, etc.

Lohnendes Tuning für "kleines" Geld . Mit dem Kabel-Chip (LMC-Chip Hifi) gewinnt das Klangbild in allen Bereichen. Tiefenstaffelung, Instrumente und Stimmen gewinnen an Konturen und sind viel klarer umrissen. Bassim-

pulse haben mehr Substanz und mehr Druck. Die meisten Chips habe ich allerdings auf Stromkabel geklebt. Den CD-Chip habe ich "missbraucht". Auf das Schallplattenlabel gelegt und mit dem Plattenbeschwerer bedeckt. Über diese Erfahrung möchte ich lieber nichts schreiben, das glaubt mir sowieso niemand.

Stefan Beier

Hier meine Hörerfahrung mit den Albat Chips: Nach Erhalt von 5 (nicht 6) Chips von Herrn Albat und anschließender Kommunikation mit ihm. Kernaussage: Chips an den Lautsprecherkabeln sind am wichtigsten. Gesagt getan - 2 Chips an NF-Kabel zwischen Plattenspieler und Phonostufe, und 2 an Lautsprecherkabel angebracht. 1 Chip übrig. Um nun einen eventuellen Unterschied zu hören, hat mir ein Bekannter sein gleiches Paar Lautsprecherkabel mitgebracht. Also mein Paar wurde verchipt, das andere nicht. Die Überlegung war, wie man am ehesten einen Unterschied heraushören könnte? Wir (3 Personen) kamen zu folgendem Ergebnis:

Erste Voraussetzung: 2 Paar gleiche LS-Kabel (1x mit und ohne Chip); Zweite Voraussetzung: 2 Tage Blindtest, 3. Tag offen (mal mit mal ohne Chip): Dritte Voraussetzung: mehrere Personen; Vierte Voraussetzung: mehrere Tage aufeinander. So wurde nun an 2 Tagen von 3 Personen im Blindtest (2 hörten, 1 wechselte/oder nicht, unbeobachtet Kabel - in Rotation), am 3. Tag offen immer mehrere Stücke von 10 verschiedenen LPs gehört - Art of Noise, Antolini, Callas, Cooder, Davis, Haindling, Rickie Lee Jones, Resphigi, Rollins bis Suzanne Vega. Die Eindrücke wurden in kleine Synopsen eingetragen (ja, nein). Die verwendete Kette bewegt sich, was feh-

lenden Eigenklang, Musikalität und Authentizität auf hohem Niveau betrifft. Eine irgendwie geartete Aufwertung müsste also gut hörbar sein. Fazit: 2 Personen meinten öfters (innerhalb der Versuchsreihen) eine hauchzarte Verbesserung gehört zu haben, 1 Person hörte keinen Unterschied.

Peter Schefold

Da flattern doch tatsächlich 2 kleine Säckchen mit ein paar unscheinbaren Aufklebern zu mir nach Österreich. Es gibt uns also noch auf der Landkarte deutscher Redaktionen. Vielen Dank. Skeptisch beäugelt man die Pickerln, die einen ein bisschen größer als die anderen. Viel Voodoo geht ja um und ich habe schon teureres Zeug zurückgeschickt. Mit CDs habe ich es nicht mehr so, die wird ein Freund von unserem Club bewerten, aber meine Harmonix 101, Verbinder zwischen PS Audio DAC 3 mit Moll und Pass Int 150 und Magnepan 1.7 bekommen je einen Albat Chip verpasst. Und? Concha Buika hat ein, nein zwei Schritte vor gemacht. Anderes Lied, andere SängerInnen, andere Solisten, alle kommen sie mehr ins Zimmer. Der Raum wird tiefer und Instrumente haben mehr Platz, als hätte jemand aufgeräumt. Ich lese noch einmal Ihren Kommentar und schließe mich völlig Ihrem Eindruck an. Interessante Erfahrung. Alles schon einmal gesagt, aber nicht von jedem (Plagiat). Ad acta lege ich einmal meine Überlegung, andere Lautsprecherkabel zu kaufen. Albat bringt mir den Schuss Detail und Klarheit, den mir die Harmonix vermissen ließen. Bleiben auf jeden Fall in der Anlage! Eine Empfehlung von mir, wie auch immer sie das machen. Ob sie mein Auto auch schneller machen?

Thomas Kleinschuster

Ich haben mit einem Bekannten zwei identische gebrannte CDs (eine mit Chip, eine ohne) probegehört. Dazu haben wir einen Titel von der Gruppe Tok Tok Tok , "The look of love" gewählt. Das Ergebnis war eindeutig: Die Stimme erschien klarer, das Klangbild war luftiger und die Räumlichkeit nahm zu. Die Kabelchips hatten ein ähnliches Ergebnis. Wobei meiner Meinung nach der Effekt bei dem Tonarmkabel stärker war, als an dem CD Laufwerk. Viel Klang für moderates Geld. Ich werde auf jeden Fall Albat Chips nachbestellen. Da ich Musiker bin, werde ich auch die Instrumentenchips ausprobieren.

Christian Förster

Hier möchte ich kurz meine Eindrücke mit den Albat Chips zurückmelden. 1) LMC Chips: - auf NF-Kabel zwischen Aqvox - Endstufe: eindeutige und sofortige Verbesserung der räumlichen Abbildung und Tiefenstaffelung; Erweiterung der Frequenzbereiche; Verbesserung von Artikulation - Netzkabel (Eupen): etwas mehr Attacke. 2) ICES Chips: - auf CD: da konnte ich keine eindeutigen Einflüsse wahrnehmen. Ich hoffe, ich konnte zu einem gelungenen Test beitragen und danke nochmals der Redaktion von Hörerlebnis und der Fa. Albat für die Möglichkeit, meine eigenen Erfahrungen zu sammeln. Für mich bleibt eine Empfehlung auszusprechen und Gratulation an den Hersteller Heiko Albat!

K.Herberg

Zunächst einmal bedanke ich mich für Übersendung der Aufkleber und die Möglichkeit des kostenlosen (nicht umsonst!) Tests. Für mich ist es rational ein wenig schwer, mir vorzustellen, dass ein kleiner Aufkleber den Klang verändern soll. Bei neuen Gerä-

ten/Kabeln erwartet man (ich) eine technische Weiterentwicklung, die sich dann auch klanglich auswirkt. Aber ein Aufkleber? Voller Erwartung habe ich die Kleber auf die Verbindungskabel zwischen Vorverstärker und Endstufen geklebt, sowie auf das Netzkabel des Digital/Analogwandlers. So, jetzt muss sich ja was tun. Und erst einmal war ich enttäuscht. Ich dachte (hoffte), dass sich jetzt ein neues Klanguniversum eröffnet. es lag aber evtl. auch an dem Abend, nach einem recht stressigen Arbeitstag war ich auch nicht so richtig in der Stimmung, Musik zu hören - ein Film anzusehen war doch die bessere Wahl. Der nächste Abend kam und - ohne groß daran zu denken - habe ich Musik gehört. Aber es war etwas anders, die Musik klang irgendwie anders. Ok. Anderes ist nicht unbedingt besser, aber in diesem Fall war es besser. Die Musik wirkte klarer und weiter. Sie "klebte" nicht so an den Boxen. Mir sagt sie so deutlich mehr zu, es macht mehr Spaß. Jetzt kamen die CD-Aufkleber an die Reihe. Wenn ich ehrlich bin, habe ich da nicht wirklich einen Unterschied festgestellt. Es ist sicher auch schwer, da (wie allerdings auch bei den anderen Aufklebern) ein Vorher/Nachher-Vergleich nicht möglich ist. Als Tuningprodukt, sagt mir in diesem Bereich das Flux-Spray von Phonosophie deutlich mehr zu. Zurzeit überlege ich, weitere Aufkleber für die Anlage (Netzkabel) zu erwerben, zumal die Preisgestaltung bei Albat wirklich gut ist, andere verlangen für so etwas deutlich mehr.

Andreas Wolfgardt

Habe bei der Albat-Testaktion mitgemacht und huch, nach Aufkleben der LMC-Chips auf LS- und Netzkabel großes Erstaunen! Alles hat mehr "PS", mehr Dynamik und auch Klar-

heit! Sehr interessant. Werde damit sicher weiterexperimentieren.

P. Wittig

Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht alle schriftlichen Reaktionen unserer Leser veröffentlichen konnten. Dafür war die Resonanz viel zu groß und es hätte den Platz-Rahmen unseres Magazins locker gesprengt. Wir waren bemüht, einen repräsentativen Querschnitt für Sie auszuwählen.

Die Redaktion

Kontaktadresse für weitere Informationen über die Tuning-Chips:

Albat Bioenergetic Solutions Deutschland
 Heiko Albat
 Erichsenweg 28
 25813 Husum
 Tel.: +49 (0)4841-5482
 Ansprechpartner Heiko Albat
www.albat-online.de
heikoalbat@t-online.de